

60. Skilager in der Lenk

21. Februar – 28. Februar

Conny und Roger, unsere Lagerleiter waren bereits am Einräumen als wir in der Lenk ankamen. Für einmal kamen wir ohne Stau im Berner Oberland an, ob es wohl am Wetter lag? Das Simmental zeigte sich grau in grau und ein leichter Regen begrüßte die Teilnehmer. Aber wir liessen uns die gute Laune nicht vermiesen und es gab ja viel zu erzählen seit dem letzten Jahr und das Skilager 2026 begann mit dem schon fast traditionellen Spaghetti Plausch.

Der Sonntag zeigte sich schon etwas von der besseren Seite, zum ersten mal seit vielen Jahren hatte es wieder Schnee im Tal und die Langläufer kamen wieder mal voll auf ihre Kosten. Wie immer verzichtete ich am Sonntag auf das Skifahren und lief zu den Simmenfällen, wegen des vielen Schnees konnte man aber bei diesen nicht hoch gehen. Ab dem Montag wurde das Wetter besser und die Sonne zeigte sich immer mehr. So gestalteten sich immer wieder neue Gruppen und am Abend wurde besprochen wer was machte. Am Dienstag machten ein Teil der Frauen einen «Skitourentag» doch dieser war nicht für alle gleich anstrengend. Ein Teil war mit Schneeschuhen dabei, ja da war nichts mit runter fahren, aber sie fuhren mit der Bahn auf den Betelberg und da war ein Grossteil der Höhenmeter geschafft.

Der Schreibende gehörte meist zu der Gruppe der Skifahrer und die Bedingungen waren perfekt, vor allem hatte es auch mal neben der Piste Schnee. Auch hatte es sehr wenig Leute, aber trotzdem war Vorsicht geboten, wenn ein «klein Odi» über die Piste fegte. So wurde ich fast über den Haufen gefahren und der Schreck sass mir tief in den Knochen. So ging ich am Mittwoch auf eine Schneeschuhtour, aber ohne Schneeschuhe. Am Anfang ging alles noch gut aber die Sonne sorgte dafür das der Schnee taute und bald sackte ich bei jedem Schritt bis zu den Knien ein. Völlig im Eimer erreichte ich eine Strasse und sah Röbi und Barbara die mit der richtigen Ausrüstung unterwegs waren.

Jedes Jahr sucht Peter ein «Opfer» das mit ihm hinüber zur Engstligenalp fährt und in diesem Jahr ging Markus mit. Peter ist inzwischen «Engstligen Profi» und weiss wo auf welchen Bus und bis wann wieder der Rückweg in Angriff genommen werden muss. So erreichten uns schon bald schöne Bilder und Filme von den zweien wie sie über die Pisten fegten.

Am Mittwoch zauberte Conny mit ihren Helfern ein Festmal auf den Tisch, denn es wurde das 60. Skilager gefeiert. Natürlich durfte auch die «Geburtstagstorte» nicht fehlen und als Präsident durfte ich die Kerzen ausblasen. Nur mit der Festansprache tat ich mich etwas schwer, ich hatte auch vergessen etwas vor zu bereiten.

Aber was sollte ich schon gross erzählen, das wichtigste, ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren Conny und Roger und natürlich an die Teilnehmer. Besonders erfreulich, mit der kleinen Freia (Name einer schwedischen Göttin) von Alexandra und Raphael ist die nächste Generation schon mit dabei.

Auch das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und wollte, dass es an unserm Jubiläum an nichts fehlt. So lohnte es sich am Morgen etwas früher auf zu stehen und mit der ersten Bahn hoch zu fahren. Der Frost in der Nacht sorgte für perfekte Pisten und am Morgen wurden fleissig Pistenkilometer gemacht. Am Nachmittag war dann eher Après- Ski in der Chumihütte angesagt. Auch der Nussgipfel im Aebli durfte natürlich nicht fehlen.

Ein Teil der Gruppe nützte die Gästekarte voll aus und konnte mit dieser fast bis nach Gstaad fahren, das Dorf der Schönen und Reichen und den ganz schön reichen. Ob und wie sehr da die Kreditkarten belastet wurden ist mir nicht bekannt.

Auch zur Tradition des Skilagers gehört, dass das kleine aber feine Kino unterstützt wird. In diesem Jahr lief aber kein richtiger «Männerfilm» mit viel «Ka Bumm» und so und auch sonst konnte das Programm nicht so begeistern.

So genossen wir die Abende beim gemütlichen Zusammensein und es hat ja einen ganzen Schrank voll mit Spielen.

Viel zu schnell wurde es wieder Freitag und wir genossen nochmals die perfekten Bedingungen doch das Skilager 2026 neigte sich dem Ende entgegen.

Aber wir waren uns einig, auch im nächsten Jahr wieder in die Lenk zu fahren.

Am Samstag wurde dann das Lagerhaus auf Vordermann gebracht und wie immer hatten die zwei netten Damen von der Vermietung nichts zu bemängeln bei der Abgabe.

Noch ein Kaffee mit Gipfeli an der Sonne und die Fahrt Richtung Norden konnte beginnen.

Teilnehmer:

Conny und Roger Brütsch, (Leitung) Dominik Betschart, (Bericht) Oechslin Barbara, Michael Bühler, Barbara und Röbi Egolf, Regula Ita, Peter Korradi, Melanie Sprecher, Cederic Barmettler, Alexandra und Raphael Eisenegger mit Freia, René Zobrist, Marianne Schenkel und Markus Uhlmann



Es war richtig Winter



Auch in den Bergen



Das Jubiläum wurde gebührend gefeiert





Am morgen noch leere Pisten



Aber auch sonst kein Gedränge



Was will man als Skifahrer mehr



Blick auf Lenk